

>> PROTOKOLL 2. SCOPING OU URBERACH

Datum/Ort:	16.04.2024, 10:00 Uhr / Kulturhalle Ober-Roden
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste
Anlass:	Vorstellung der Zwischenergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie zum Vorhaben Ortsumfahrung Urberach (Rödermark)

Pkt.	Thema
------	-------

1. Begrüßung / Einführung

- | | |
|-----|--|
| 1.1 | Herr Rotter, Bürgermeister der Stadt Rödermark, begrüßt die Teilnehmer zum 2. Scoping Termin für die Ortsumfahrung Urberach. Herr Eckhardt, Büro Stadtbauplan (Projektsteuerung), stellt die Agenda für die heutige Veranstaltung vor. |
| 1.2 | Herr Struif, Hessen Mobil, erläutert den vorgesehenen Planungsprozess für die Ortsumfahrung Urberach. Der durch den Bund verabschiedete Bundesverkehrswegeplan legt den vordringlichen Bedarf einer Ortsumfahrung B486 gesetzlich fest. Gem. der Verwaltungsvereinbarung zwischen Hessen Mobil und der Stadt Rödermark ist die Kommune für die Durchführung der Planung der Umgehungsstraße verantwortlich. Hierfür hat die Stadt Rödermark die beteiligten Planungs- und Steuerungsbüros beauftragt. Da die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens nach Abschluss der Linienfindung durch Hessen Mobil erfolgen muss, ist Hessen Mobil kontinuierlich am Planungsprozess beteiligt und ist insgesamt für die Qualitätssicherung der Planung verantwortlich. |
| 1.3 | Herr Kron von der Stadt Rödermark betont, dass keine Trassenvariante gegen den Willen der betroffenen benachbarten Kommunen auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung bis zur Planfeststellung weitergeführt wird. |
| 1.4 | Hessen Mobil teilt vorab mit, dass die im Rahmen der heutigen Veranstaltung vorgestellten Linien nur Vorüberlegungen für eine Ortsumfahrung darstellen. Konkrete Untersuchungen zu einzelnen Trassenvarianten erfolgen im weiteren Planungsprozess mit allen fachlich beteiligten Planungsbüros und unter Berücksichtigung der im Untersuchungsgebiet festgestellten Raumwiderstände. |

2. Umweltverträglichkeitsstudie / Rückfragen zu den einzelnen Schutzgütern

Umweltbüro Emch und Berger stellt den aktuellen Stand der Umweltverträglichkeitsstudie für die Ortsumfahrung Urberach vor.

2.1 Schutzgut Flora und Fauna

- | | |
|-------|---|
| 2.1.1 | Im Randbereich des Untersuchungsraumes liegen Hinweis auf ein Haselmausvorkommen vor. Büro Simon & Widdig weist darauf hin, dass alle gängigen Methoden zur Untersuchung eines Haselmausvorkommens, inkl. Einsatz von Suchhunden, ohne Erfolg blieben. |
| 2.1.2 | Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Größe des Untersuchungsraumes keine floristische Kartierung durchgeführt wurde. Es liegen jedoch Hinweise aufgrund der Biotop- und Nutzungstypkartierung sowie der Erfassung von FFH Lebensraumtypen vor. Eine floristische Kartierung soll durchgeführt werden, sobald der Untersuchungsraum aufgrund der Vorzugsvarianten eingegrenzt werden kann (LPH 3). Hinweise zu seltenen Pflanzen sind im Bürger GIS des Kreis Offenbach (Ablage Karte im BürgerGIS: Themen > Natur und Landschaft > Verschiedenes > Ökologisch wertvolles Grünland (1992) Zudem wurden Hinweise auf das Vorkommen von Sonnentau im Bereich des Rallenteichs (Epperthausen) gegeben. |

2.2 Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Es wird darauf hingewiesen, dass auch das Hessische Denkmalschutzgesetz zu berücksichtigen ist.

2.3 Forstwirtschaftliche Flächen - Wald

Pkt. Thema

Forstämter fragen an, ob die Kartiierungsergebnisse vorab zur Verfügung gestellt werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse zwar im Sinne des Umweltinformationsgesetzes an das HLNUG übermittelt und somit im Natureg Viewer eingespeist werden, dieser Vorgang aber unter Umständen sehr lange dauert. Es wird daher geprüft, wann und in welcher Form die Daten dem Forst zur Verfügung gestellt werden können.

2.4 Schutzgut Menschen – Wohn- und Wohnumfeldfunktion

Es wird darauf hingewiesen, dass für alle Varianten auch schallschutztechnische Untersuchungen durchgeführt werden. Bei einer Überschreitung gesetzlicher Grenzwerte werden passive Schallschutzmaßnahmen im Variantenvergleich berücksichtigt.

2.5 Schutzgut Menschen – Erholung und Freizeitnutzung

Keine Anmerkungen

2.6 Schutzgut Boden

Keine Anmerkungen

2.7 Schutzgut Wasser

Keine Anmerkungen

2.8 Schutzgut Klima/Luft

Keine Anmerkungen

2.9 Schutzgut Landschaft

Keine Anmerkungen

2.10 Sonstige Hinweise

Es ist bekannt, dass im Südosten des Untersuchungsraumes eine Kampfmittelbelastung vorliegt. Dies ist insbesondere hinsichtlich der Kosten einer möglichen Variante im belasteten Bereich relevant.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle eines Ausbaus der K/L Trasse als Umfahrung die Straße vsl. verbreitert werden muss. Die Verbreiterungen sind ebenfalls naturschutzfachlich zu bewerten.

Die Planungen einer neuen Hochspannungstrasse der Fa. Amprion ist bekannt. Die Stadt Rödermark befindet sich in Abstimmungen mit Amprion. Ein Austausch, um mögliche Trassenbündelungen zu diskutieren, wird zu gegebener Zeit durchgeführt.

3. Ausblick Linientrassen

3.1 IPROconsult stellt den aktuellen Planungsstand dar und gibt einen kurzen Ausblick auf die Herangehensweise im Rahmen des Variantenvergleichs.

Hessen Mobil erläutert die Vorüberlegungen zu möglichen Trassenkorridoren. Diese werden nun weiter untersucht und optimiert/präzisiert

Aufgestellt: 22.04.2024, Stadtbauplan

Verteiler: siehe Teilnehmerliste

Anlagen: Präsentation 2. Scoping

Neubau Ortsumfahrung Urberach in Rödermark Umweltverträglichkeitsstudie

2. Scoping-Termin am 16.04.2024

10:00 bis 12:00 Uhr

Kulturhalle Ober-Roden

Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark

Inhalt der Präsentation

1. Stand Umweltplanung

2. Datenerhebungen

- Darstellung der Ergebnisse der faunistischen Kartierungen
- Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter

3. Raumwiderstand

- Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen
- Vorstellung Raumwiderstandskarte

1. Stand Umweltplanung

Umweltplanung in 3 Phasen

1. Startphase

Zusammenstellung aller planungsrelevanten und verfügbaren Unterlagen sowie die Auswertung dieser Unterlagen hinsichtlich raumbedeutsamer Informationen.

→ Scoping-Termin zur Festlegung eines abgestimmten Untersuchungsrahmens und -raumes für die Umweltverträglichkeitsstudie

2. Projektphase

Durchführung von faunistischen Kartierungen, der Biotoptypenkartierung und den Bestandsaufnahmen zu den Schutzgütern nach § 2 UVPG.

→ Raumanalyse der UVS, endet mit der Erarbeitung der Raumwiderstandskarte

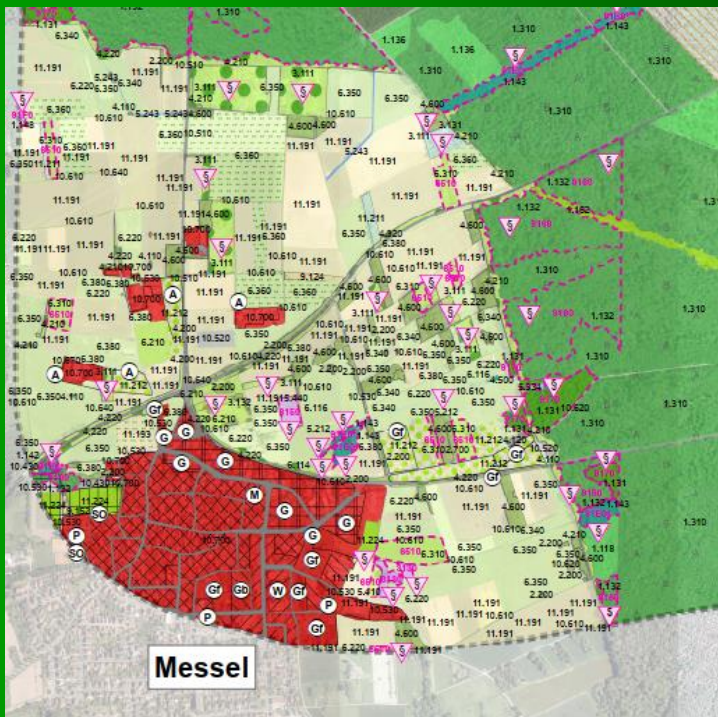
3. Schlussphase

Variantenvergleich inklusive artenschutzfachlicher Vorabschätzung zum Eintreten von Verbotstatbeständen für die einzelnen Varianten

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Kartierung der Nutzungstypen und FFH-LRT



- Vollständige Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen innerhalb des Untersuchungsraumes in 2023
- Kartierung der FFH-LRT innerhalb der FFH-Gebiete
- Im Gelände kartierte FFH-LRT

FFH-Lebensraumtypen



- 91T0** Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
- 91F0** Hartholzauenwälder
- 91E0*** Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
- 9170** Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
- 9160** Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
- 9110** Hainsimsen-Buchenwälder
- 6510** Magere Flachland-Mähwiesen
- 6230*** Artenreiche Borstgrasrasen
- 6440** Brenndolden-Auenwiesen
- 3150** Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften
- 3130** Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Avifaunistische Kartierung

- Nachweis von 93 Vogelarten im Untersuchungsraum
- Nachweis von 26 (aktueller Stand EHZ 2023) bzw. 23 (alter Stand EHZ 2014) planungsrelevanten Brutvogelarten
- 4 Reviere des Grauspechtes (RL D 2/RL HE 3)
- 8 Reviere des Gartenrotschwanzes (RL D */RL HE 3)
- 14 Reviere des Waldlaubsängers (RL D */RL HE 3)

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

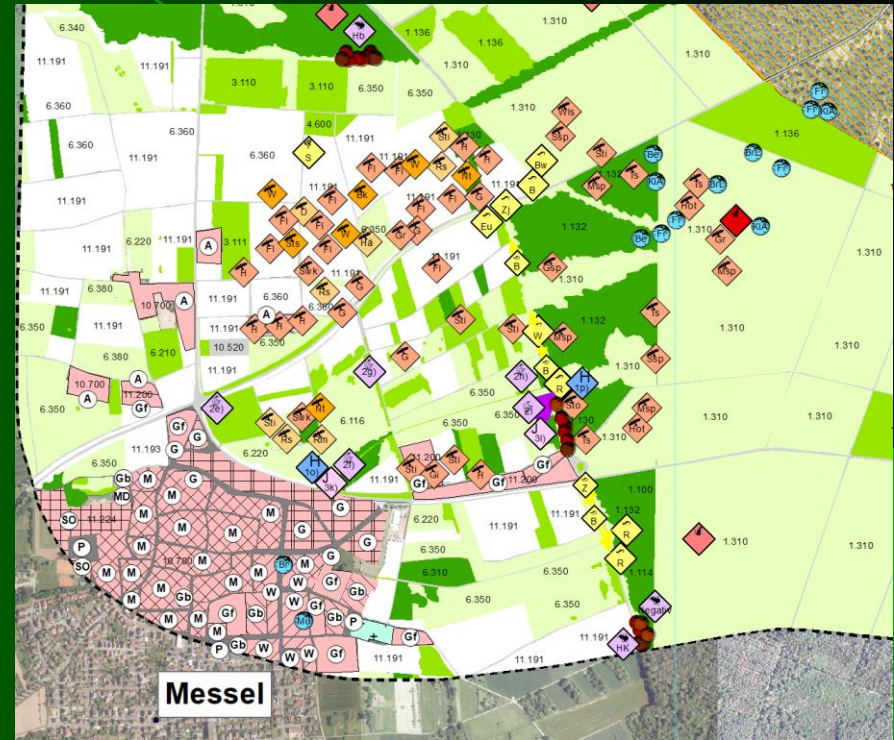
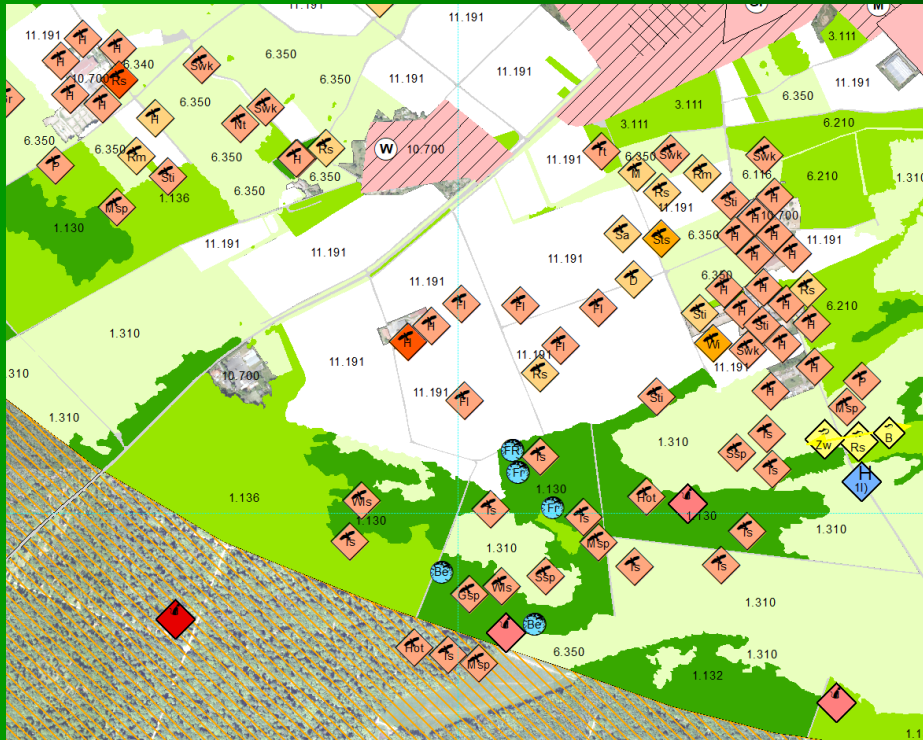
Avifaunistische Kartierung

- 2 Reviere des Kuckucks (RL D 3/RL HE 2)
- Viele Reviere des Trauerschnäppers (RL D 3/RL HE *)
- 1 Brutrevier des Steinkauzes am Ortsrand von Urberach (RL D V/RL HE V)
- Einige Reviere der Feldlerche (RL D 3/RL HE 3)
- → *der Untersuchungsraum hat insgesamt eine hohe lokale naturschutzfachliche Bedeutung für die Avifauna*

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Avifaunistische Kartierung

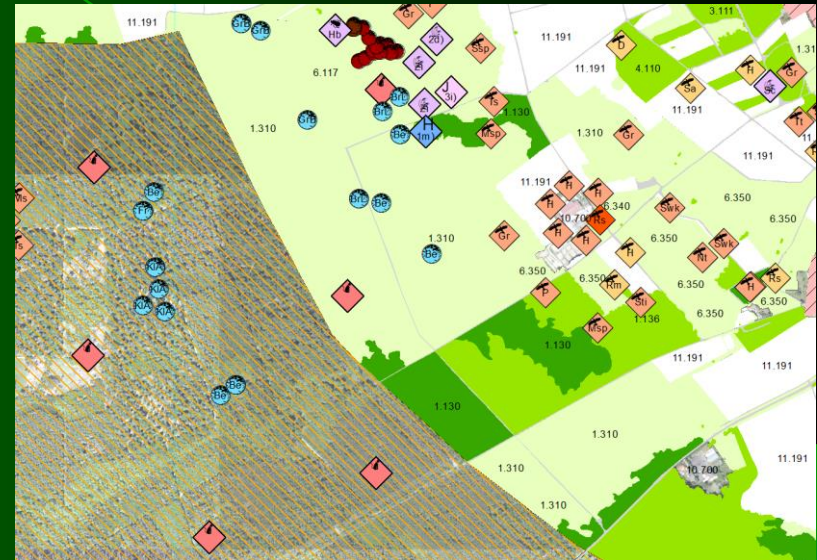


2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Fledermauskartierung

- Nachweis von mind. 14 Fledermausarten
- Nachweis von Mopsfledermaus und Großem Abendsegler, deren Erhaltungszustand in Hessen ungünstig bis schlecht ist
- Nachweis von Wochenstuben der Nymphenfledermaus
- Hinweis auf eine Flugroute besonderer Bedeutung für die Mopsfledermaus und für die Gattung *Myotis* sowie die Gruppe der *Pipistrelloide*



Kürzel	Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		§
			He	D	
Be	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	2	§§
Br	Breitflügfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	2	3	§§
BrL	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	3	3	§§
Fr	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	*	§§
GrB	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	*	§§
KlA	Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	§§
Mo	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	§§
Mü	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	*	§§
Ny	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	1	1	§§
Zw	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	*	§§
ukA	unbestimmte kleine Art				

2. Datenerhebungen

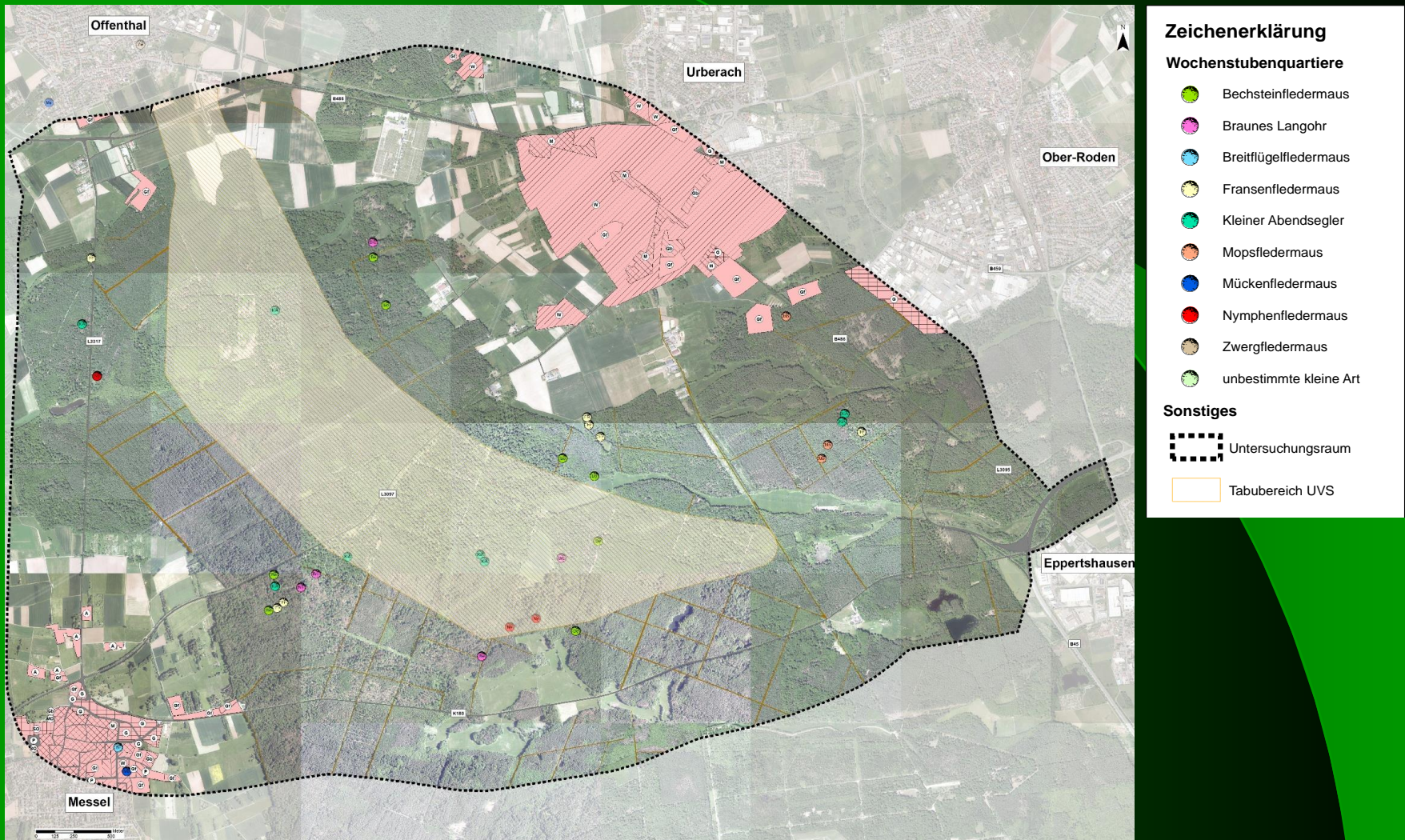
Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Fledermauskartierung

- **Zahlreiche Quartiernachweise vor allem westlich von Urberach, nordwestlich von Eppertshausen, nordöstlich von Messel und in den zentralen Waldbereichen**
- **mindestens 19 Wochenstubenkolonien von mindestens neun Arten → *herausragende Bedeutung als Quartiergebiet für Fledermäuse***

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen



2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Haselmauskartierung

- Kein Nachweis der Haselmaus im Untersuchungsraum

Wildkatzenkartierung

- 5 Nachweise anhand von Haarproben, 4 Nachweise nordöstlich von Messel, 1 Nachweis nördlich von Messel
- → Die zentralen Waldflächen südlich der L 3097, insbesondere innerhalb des FFH-Gebietes „6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel“ weisen eine hohe naturschutzfachliche Bedeutung als Lebensraum für die Wildkatze auf

Biberkartierung

- Biberhotspot im NSG Rallenteich von Eppertshausen

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Amphibienkartierung

- Nachweis von mindestens 8 Amphibienarten
- In 3 der untersuchten Gewässer, Nachweise des Laubfroschs (RL D 3/RL HE 2), in den Rallenteichen sowie nördlich davon und nordöstlich von Messel
- In 10 Gewässern Nachweise des Springfrosches (RL D V/RL HE V)
- → *der südliche Bereich des Untersuchungsraumes beidseits der K 180 vom Waldrand bei Messel bis nach Eppertshausen ist mit zahlreichen Gewässern als hochwertiger Amphibienlebensraum einzustufen*

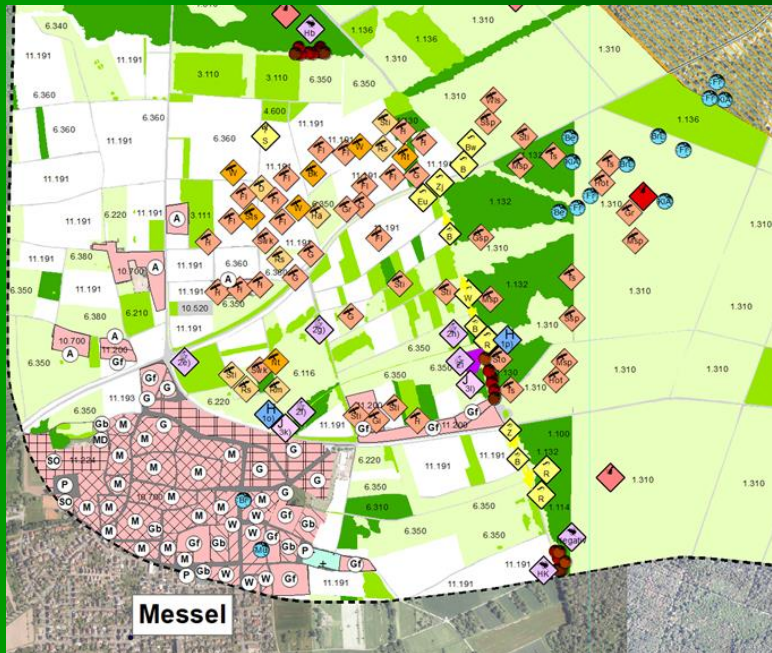
Kürzel	Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		§
			He	D	
Bm	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	*	*	§
Ek	Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	*	*	§
Fs	Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	*	V	§
Gf	Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	V	§
Lf	Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	§§
Sf	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	V	§§
Tm	Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	*	*	§
WFK	Wasserfroschkomplex	<i>Pelophylax spec.</i>			§

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Reptilienkartierung

- 1 Nachweis der Schlingnatter nördlich Messel
- Mehrere Nachweise der Zauneidechse am Waldrand östlich von Messel, nahe des UW
Amprion, südlich Urberach und im Bereich der Rallenteiche



2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Libellenkartierung

- Am Gewässer G 10 im NSG „Rallenteich von Eppertshausen“ wurde
- die streng geschützte Zierliche Moosjungfer nachgewiesen

Schmetterlingskartierung

- Nachweis des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und dessen Wirtsameise im NSG Neuwiese von Messel

2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

Kartierung altholzbewohnender Käfer

- Insgesamt wurden auf sechs Probeflächen 62 potenzielle Brutbäume für die drei Arten von altholzbewohnenden Käfern (Heldbock, Eremit, Hirschkäfer) aufgenommen.
- Nachweis des Heldbocks auf mehreren Probeflächen
- Keine Nachweise des Eremiten
- Nachweis des Hirschkäfers auf 2 Probeflächen

2. Datenerhebungen

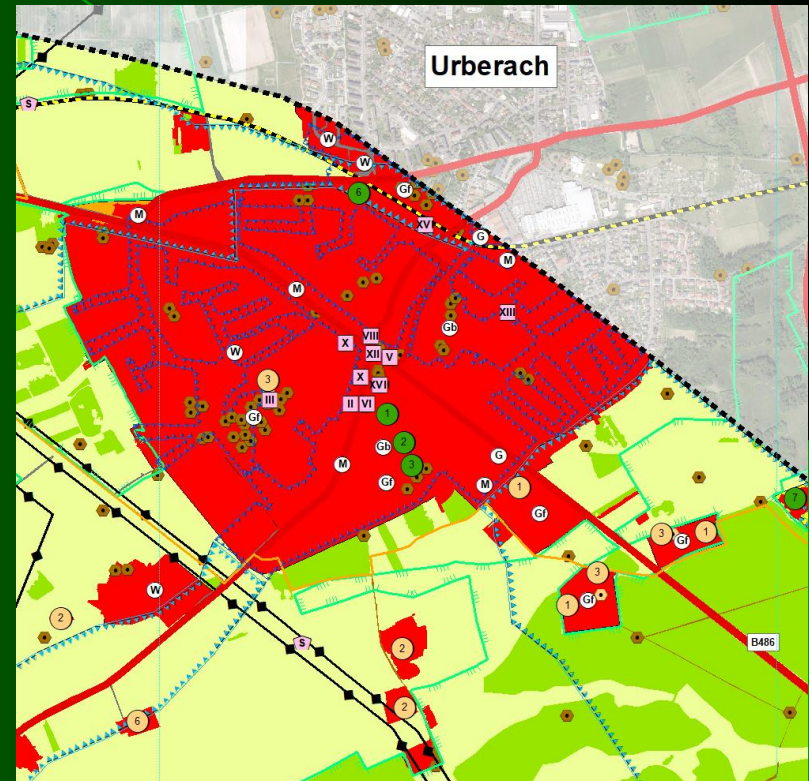
Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter
Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

Wohn- und Arbeitsumfeld

- Darstellung der Bedeutung bzgl. der Wohn- und Wohnumfeldfunktion basierend auf FNP's
- Darstellung von schutzwürdigen sozialen Einrichtungen
- Darstellung der Ergebnisse der Umgebungslärmkartierung

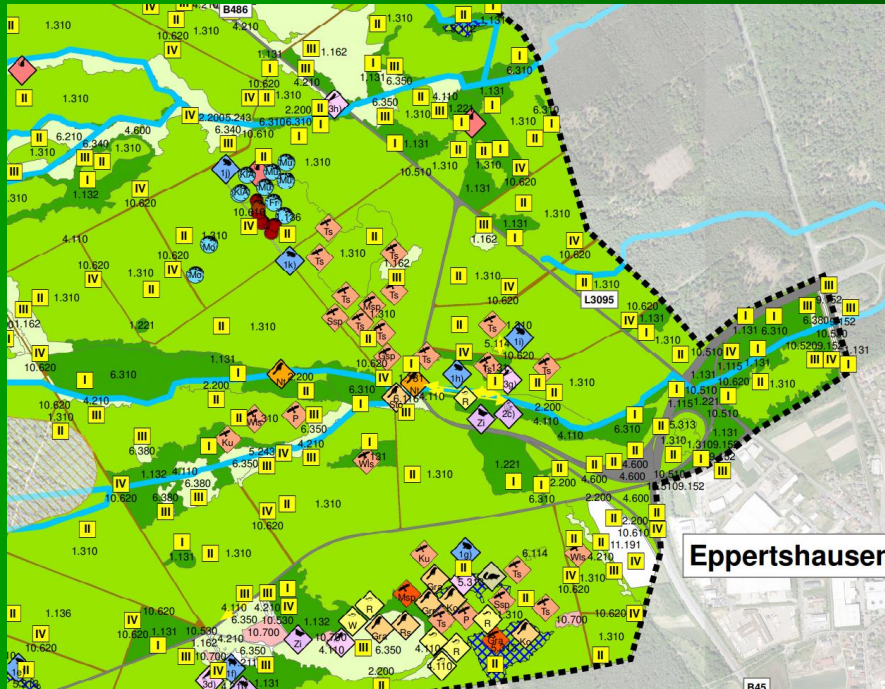
Erholung und Freizeitnutzung

- Darstellung der Erholungseignung im Untersuchungsraum, Darstellung von siedlungsnahen Freiräumen, Erholungsziel-punkten und Freizeitinfrastruktur sowie Rad- und Wanderwegverbindungen

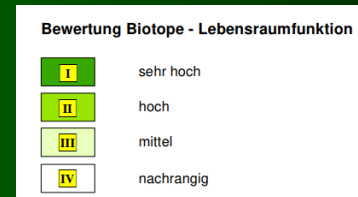


2. Datenerhebungen

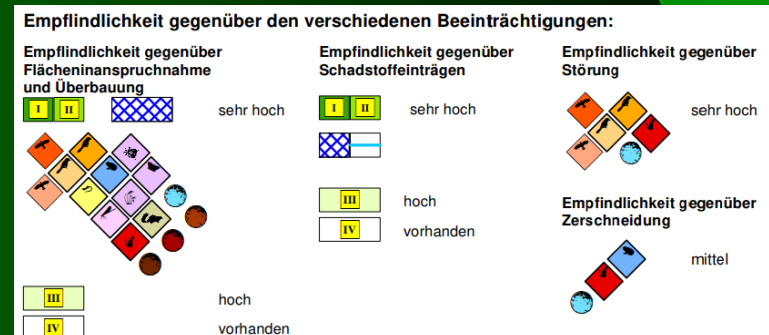
Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



- Darstellung der Kartierungsergebnisse
- Bewertung der Biotoptypen hinsichtlich ihrer Lebensraumfunktion

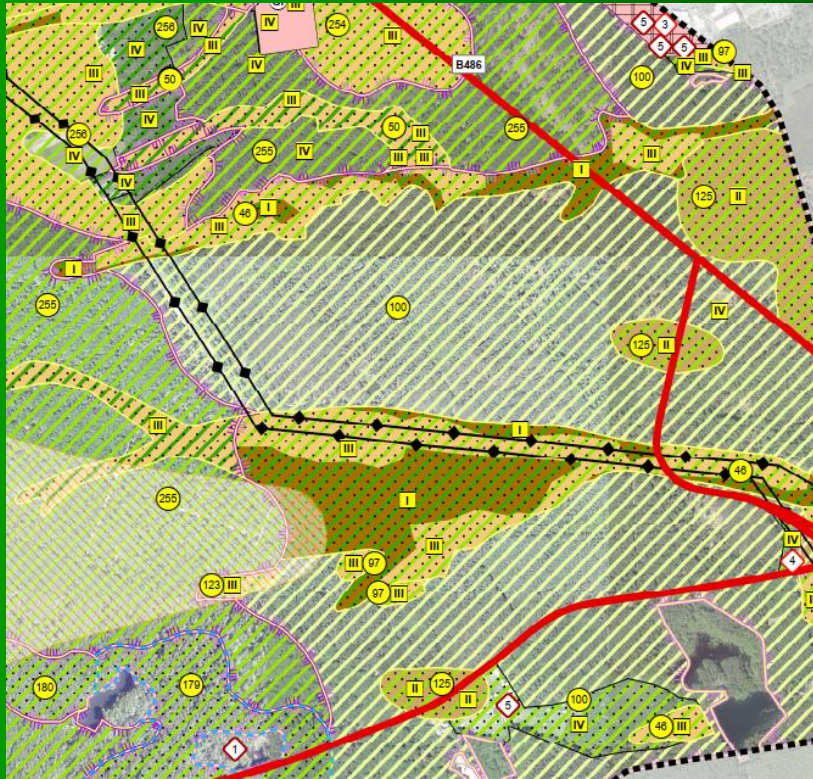


- Bewertung der Empfindlichkeit der kartierten Arten und Biotope hinsichtlich Flächeninanspruchnahme, Schadstoffeintrag, Störung und Zerschneidung



2. Datenerhebungen

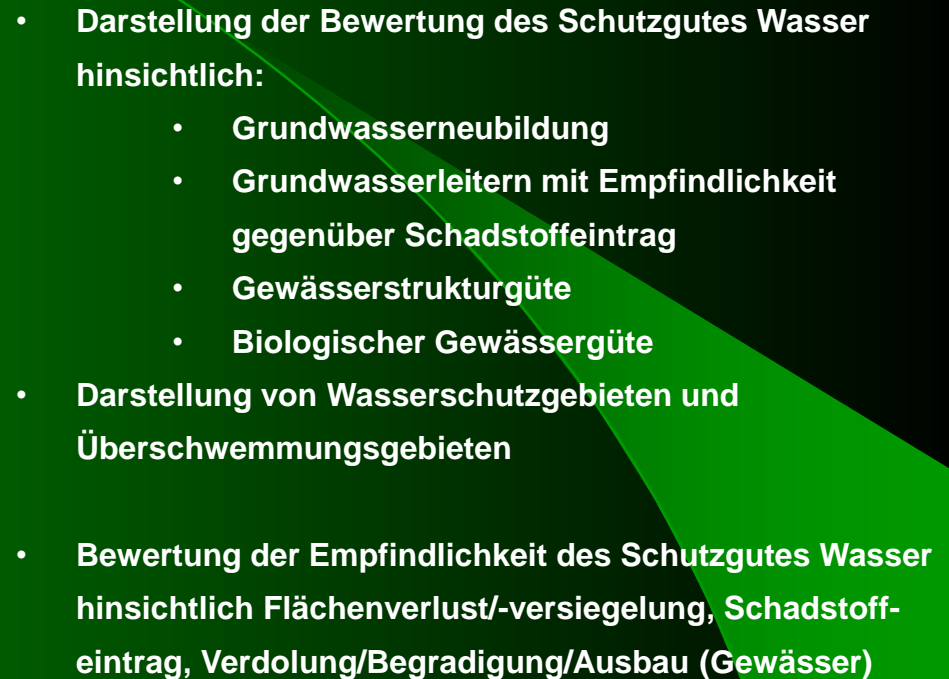
Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Boden



- Darstellung der Bewertung der Bodentypen (BFD 50) hinsichtlich:
 - Standort für Kulturpflanzen
 - Standort für natürliche Vegetation
 - Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
 - Nitratrückhaltevermögen
- Darstellung von Böden mit Archivfunktion
- Darstellung Bodenschutzwald
- Bewertung der Empfindlichkeit der Böden hinsichtlich Flächenverlust/-versiegelung, Schadstoffeintrag

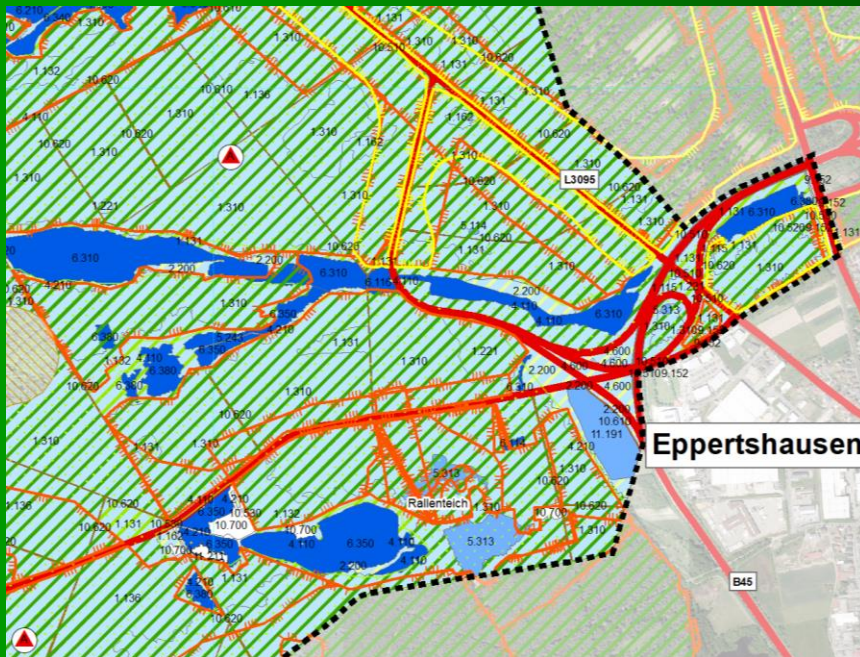
Empfindlichkeiten gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:			
Empfindlichkeit gegenüber Flächenverlust / -versiegelung		Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag	
			sehr hoch
			hoch
alle anderen Böden	nachrangig	alle anderen Böden	nachrangig

Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter



2. Datenerhebungen

Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Klima und Luft



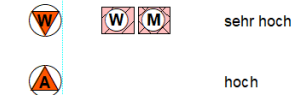
- Darstellung der Bewertung des Schutzgutes Klima/Luft hinsichtlich:
 - Kaltluftproduktion
 - Frischluftproduktion
- Darstellung von Wirkungsräumen (bebaute Räume) und Ausgleichsräumen (unbebaute Räume)
- Bewertung der Empfindlichkeit des Schutzgutes Klima/Luft hinsichtlich Flächenverlust/-versiegelung, Schadstoffeintrag

Empfindlichkeit gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:

Empfindlichkeit gegenüber
Flächenverlust / -versiegelung

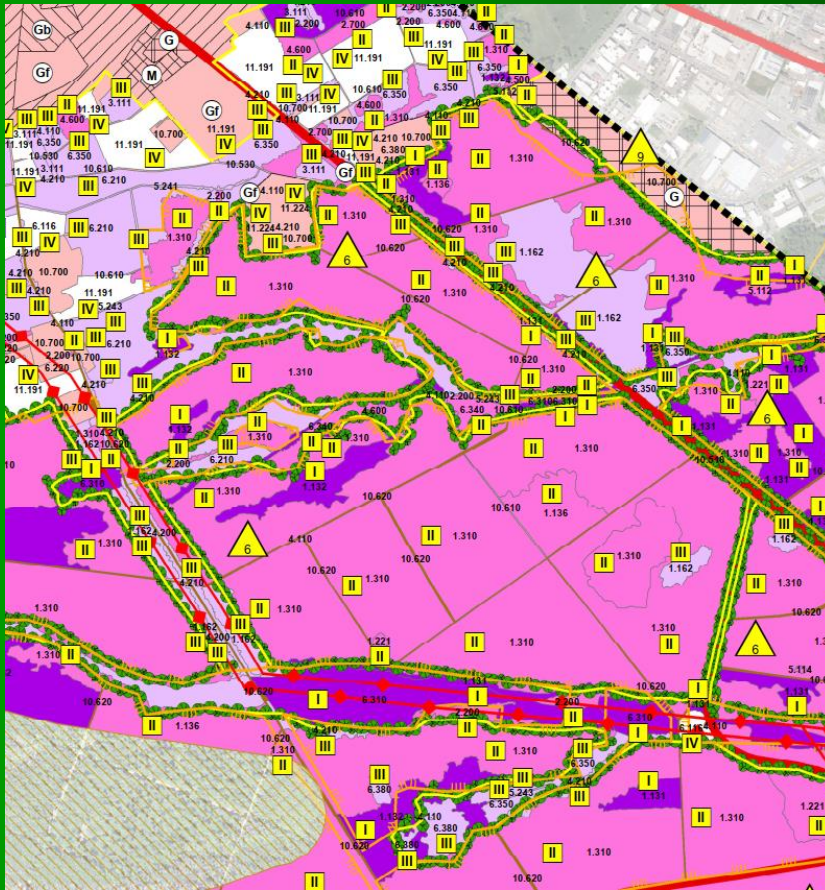


Empfindlichkeit gegenüber
Schadstoffeintrag











2. Datenerhebungen

Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Landschaft



- Darstellung der Bewertung des Schutzgutes Landschaft hinsichtlich:
 - Landschaftsbildqualität
 - Abgrenzung von Landschaftsbildeinheiten und landschaftsprägenden Strukturelementen
- Darstellung von Erholungswäldern
- Bewertung der Empfindlichkeit der Landschaft hinsichtlich Flächeninanspruchnahme/Überbauung, Zerschneidung und visuellen Beeinträchtigungen

Empfindlichkeiten gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:			
Empfindlichkeit gegenüber Flächeninanspruchnahme / Überbauung		Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung und visuellen Beeinträchtigungen	
	sehr hoch		sehr hoch
	hoch		hoch
 	vorhanden	 	vorhanden



2. Datenerhebungen

Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

- Darstellung von Kulturdenkmalen gemäß § 2, 12 und 28 DSchG
- Darstellung von Bodendenkmalen
- Darstellung von Sachgütern

Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Nr.	Kulturdenkmale gem. § 2, 12 und 28 DSchG	
Nr.	Objekt	Zeit
I	Grenz- und Meilenstein	19. Jh.
II	Kreuz	1770
III	Friedhofskreuz	19. Jh.
IV	Kilometerstein	
V	Sühnekreuz	
VI	Steinkreuz	13. - 16. Jh.
VII	Fachwerkwohnhaus	17. Jh.
VIII	Fachwerkwohnhaus	18. Jh.
IX	Fachwerkwohnhaus, Gasthaus	
X	Fachwerkwohnhaus	
XI	Fachwerkdoppelwohnhaus	18. Jh.
XII	Kirche, kath.	19. Jh.
XIII	Kirche, ev.	
XIV	Kirche, ev.	1813
XV	Massivbau	19. Jh.
XVI	Massivbau	20. Jh.
XVII	Massivbauten	

 Bodendenkmale
 Sachgüter

3. Raumwiderstand

Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen

- Die Darstellung der Raumwiderstandskarte stellt eine zusammenfassende Beurteilung von Bewertungskriterien der einzelnen Schutzgüter dar, dabei erfolgt eine Gewichtung der Bewertungskriterien der einzelnen Schutzgüter.
- Durch die Überlagerung der gewichteten Flächenfunktionen und Nutzungen entsteht flächendeckend ein Bild der Empfindlichkeit des Untersuchungsraumes gegenüber dem Neubau einer Straßentrasse.

3. Raumwiderstand

Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen

- Einordnung in vier Raumwiderstandsklassen

sehr hoch - hoch - mittel - gering

Raumwiderstandsklasse	Definition
I	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lässt und der sich zulassungshemmend auswirken kann
II	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen kann und der im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich ist
III	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der bedingt entscheidungsrelevant ist

3. Raumwiderstand

Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen

RWK Ia, extrem hoher Raumwiderstand



-FFH-Gebiet
-Aussiedlerhöfe
-Umspannwerk



Wohngebiet



Mischgebiet

RWK Ib, sehr hoher Raumwiderstand



-Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
-Naturschutzgebiet
-Flächen mit einer sehr hohen Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen
-Oberflächengewässer



Überschwemmungsgebiete



Brutplätze/Lebensstätten der streng geschützten Arten



Wildkatzennachweis



Quartierbäume Fledermäuse



Konfliktschwerpunkte

- 1: Hotspots Amphibien und Libellen
- 2: Hotspot Reptilien
- 3: Hotspot Biber
- 4: Hotspot Raupenfutterpflanzen für Falter
- 5: Häufung Totholz und Habitatbäume für Käfer
- 6: Häufung Quartierbäume Fledermäuse

8: Hotspot Arten um Rallenteich

11: Überschwemmungsgebiet

13: Wanderwege



Gemeinbedarf



Grünflächen



Friedhof



Sondergebiet



Aussiedlerhof



Freileitung

RWK II, hoher Raumwiderstand



-Flächen mit hoher Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
-gesetzlich geschützte Biotop (nach § 30 BNatSchG & § 25 HeNatG)
-Flächen mit einer sehr hohen Bedeutung für das Landschaftsbild
-Flächen mit einer hohen Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen
-Flächen mit Vorkommen von Denkmälern



Kulturdenkmale



Mischgebiet



Bodendenkmale



Wanderweg

RWK III, mittlerer Raumwiderstand



-Flächen mit mittlerer Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
-Flächen mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild
-Klimaschutzwald, Immissionsschutzwald, Sichtschutzwald, Erholungswald
-Flächen mit einer mittleren Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen



Gewerbegebiet



Trinkwasserschutzgebiet Zone IIIA



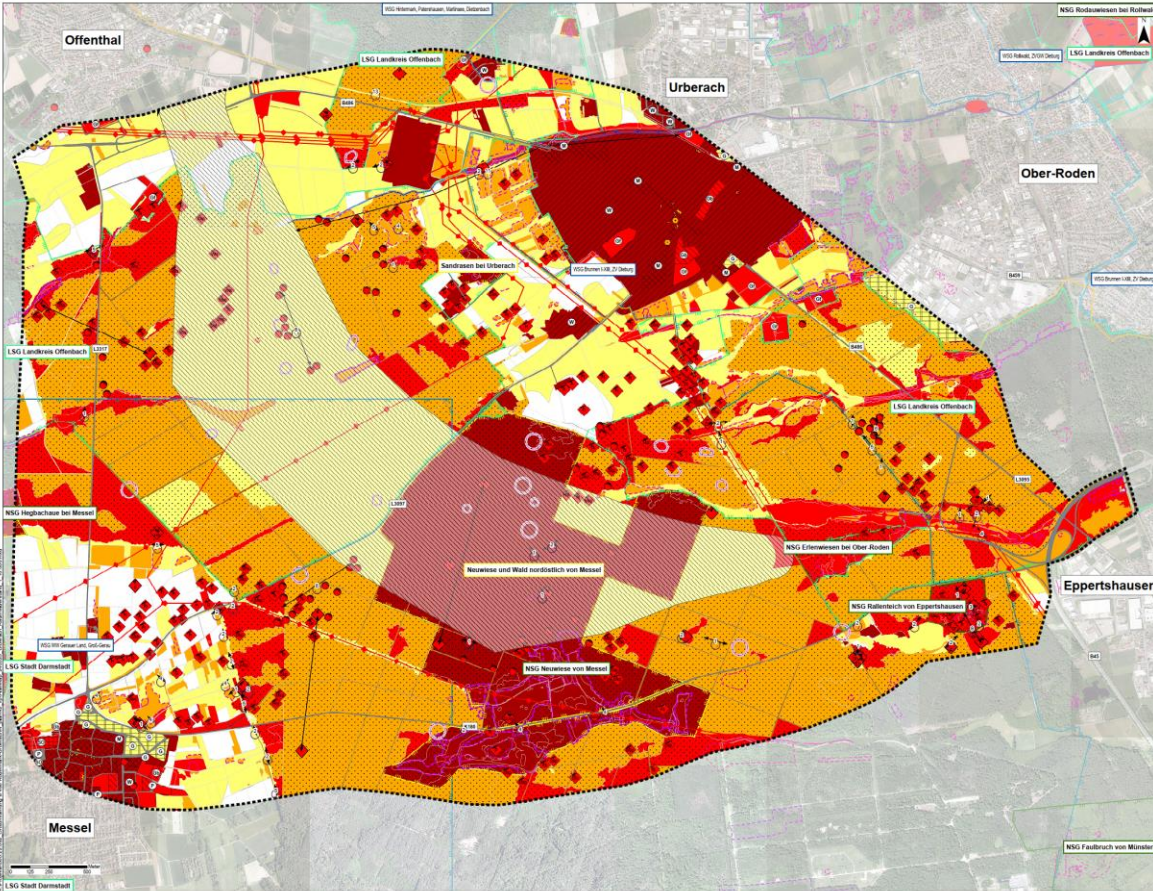
Trinkwasserschutzgebiet Zone IIIB

RWK IV, geringer Raumwiderstand



-Flächen mit geringer Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
-Ackerflächen und Flächen mit geringem Ertragspotenzial
-alle übrigen Flächen

Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen



**Rückmeldungen, Stellungnahmen,
Ergänzungen, Fragen**

bitte an

scoping@stadtbauplan.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**